



Avanti a Roma

Was mit einer kleinen Spurguppe angefangen hatte, beginnt immer mehr Kreise zu ziehen: Vor zwei Jahren traf sich eine kleine Gruppe bestehend aus je einem Mitglied des Kirchenrates, des Pastoralraumrates und der Pastoralraumleitung, um sich über die Weiterentwicklung unseres Pastoralraumes auszutauschen. Schnell war klar, dass wir der Zielgruppe von Kindern, Jugendlichen und Familien ein besonderes Augenmerk schenken wollen. Die Spurguppe wurde mit Mitarbeitenden unseres Pastoralraumes erweitert. Unzählige Interviews wurden mit verschiedenen Personen und Gruppen geführt, um den Puls und die Bedürfnisse der Zielgruppen in Erfahrung zu bringen. Um auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen und Familien antworten zu können, sind bis jetzt 22 konkrete Projekte entstanden, welche sehr breit gefächert sind. Es sind Projekte, welche vom Bereich Infrastruktur bis hin zu konkret gemeinschaftsbildenden Anlässen gehen.

Unter der fachkundigen Reiseleitung von Benedikt Wey erkundet die Mini-Schar den Petersdom in Rom.



Gerne stelle ich zwei Projekte vor. Das eine konnte erfolgreich umgesetzt werden, das andere ist in der Umsetzungsphase und wird in nächster Kürze vollendet sein.

Romreise der Mini-Schar

Aus den Befragungen ging hervor, dass sich Kinder und Jugendliche gerne auch im liturgischen Bereich, d.h. als Ministrantin oder Ministrant engagieren. Dabei wurde jedoch bemängelt, dass man sich als Ministrantin/Ministrant nicht wirklich einer Gruppe zugehörig fühlt. Dieses Anliegen, verstärkt ein Zusammengehörigkeitsgefühl – sprich Gemeinschaft – zu ermöglichen, haben wir aufgenommen, indem wir eine fünftägige Reise nach Rom in Angriff genommen haben. Dabei wurde den Oberminis Raum gegeben, sich während dem Aufenthalt in Rom aktiv einzugeben. Die Oberminis haben einen supertollen Job gemacht. Sie haben Verantwortung übernommen und in Eigenregie einige Programmpunkte gestaltet. Für die einzelnen Mitglieder der Mini-Schar wurde diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Minis konnten sich gegenseitig besser kennen lernen und durften unsere Kirche als eine weltumspannende Kirche erfahren. Es ist ein Geschenk und schön zu sehen, dass sich Jugendliche (Oberminis) für Kinder einsetzen und mit ihnen Gemeinschaft pflegen.

Kinderecke

Eltern von Kindern im Vorschulalter haben wiederholt ihr Anliegen geäußert, dass sie zusammen mit ihren Kindern keinen geeigneten Ort in der Kirche haben, wo sie während den Gottesdiensten sein können. Sie haben dieses Unbehagen zum Ausdruck gebracht. Sie haben das Gefühl, dass ihre Kinder die Gottesdienstteilnehmenden in ihrer Andacht stören. Dieses Anliegen nehmen wir ernst. Es ist uns wichtig, dass gerade auch Familien mit Kindern im Vorschulalter an den Gottesdiensten teilnehmen können. Deshalb richteten wir in der ehemaligen Taufkapelle und im in den letzten Jahren als «Oase» genutzten Raum einen Ort für Kinder und Eltern ein. Dieser Raum ist durch eine Glaswand vom übrigen Kirchenraum abgetrennt. Somit schaffen wir für Familien die Gelegenheit, mit ihren kleinen Kindern am Gottesdienst teilnehmen zu können. Zudem entlasten wir sie vor der Befürchtung, jemanden während den Gottesdiensten zu stören. Es ist schön und freut uns, wenn gerade auch Familien mit kleinen Kindern inskünftig an den Gottesdiensten stressfrei teilnehmen.

Benedikt Wey



Ausgelassene Stimmung beim Gruppenfoto auf der Spanischen Treppe.



Der Besuch bei «Giolitti», der wohl bekanntesten Gelateria der Welt in unmittelbarer Nähe des Pantheons, darf auf keinen Fall fehlen.

